

## DAS GRAZER MUMIENBUCH (Fragm. Graz, UBG Ms I 1946)

- Entdeckt von Dr. Theresa Zammit Lupi, 11. Mai 2023 um 16:30 Uhr.
- Katalogeintrag auf Sondersammlungen | DIGITAL (<https://unipub.uni-graz.at/obvugrpapyri/content/titleinfo/7951240>):  
UBG Ms I 1946: „Bankiers-Rechnung über verschiedenen Summen für Bier- und Ölsteuer und anderes“, Entstehungsort: unbestimmt, Entstehungsdatum: 260 v. Chr., Fundort: Hibeh (Ägypten).
- Eine Beschreibung des Fragments (unter der Inventarnummer H.113) und ein Transkript des Textes befinden sich auf S. 303-4 von Grenfell and Hunt, *The Hibeh Papyri Part I*, London 1906 (<https://archive.org/details/hibehpapyri00turngoog>).
- Eintrag mit Transkript auf Trismegistos (TM 8242) (<https://www.trismegistos.org/text/8242>).
- Maße (im auseinandergefalteten Zustand): ungefähr 150 x 250 mm.
- Geschichte des Fragments:
  - Erste Verwendung: Bifolium (Doppelblatt) eines Notizbuchs in Kodexform, auf dem Rechnungen für Bier- und Ölsteuer und anderes in griechischer Sprache notiert wurden, um 260 v. Chr.
  - Zweite Verwendung: Wiederverwendung als Teil einer Mumienhülle (Kartonage) mit bemalter Gipsschicht in der Ptolemäerzeit (305-30 v. Chr.).
  - Bei einer Ausgrabung von Grenfell und Hunt 1902 in der ägyptischen Nekropole Hibeh (heute El Hiba) südlich von Fayum der „Mumie 46“ entnommen und mit der Inventarnummer H.113 beschriftet.
  - Gelangt 1909 nach Graz, als Gegengabe für die finanzielle Unterstützung der Ausgrabungen. Seither wird das Fragment zwischen zwei Glasplatten mit dem Etikett „Man. I. 1946 Bankier-Rechnung ca. 260 v. Chr. Hibeh papyri 113. Part I“ in den Sondersammlungen der Universitätsbibliothek Graz aufbewahrt.

- Kodikologie:
  - Es wurde entschieden, die Seiten des Fragments, so wie sie zwischen den Glasplatten sichtbar sind, mit “recto” und “verso” zu bezeichnen. Recto bezieht sich auf die Seite, auf der sich der Text befindet, verso auf die Seite mit der bemalten Gipsschicht. Das Fragment wurde von der Rectoseite aus senkrecht in der Mitte gefaltet, wodurch ein zentraler Falz entstand.
  - Material: Papyrus, Faden; recto: schwarze Tinte; verso: Gips und Pigmente
  - Recto: links vom zentralen Falz ist eine Spalte mit griechischem Text in 18 Zeilen (plus eine weitere Zeile darüber, von der nur die Unterlängen sichtbar sind). Der Text ist von klar definierten Rändern begrenzt. Rechts vom zentralen Falz ist eine Spalte mit griechischem Text, von dem der Großteil stark beschädigt ist. Durch Multispektralaufnahmen wurden 12 Zeilen Text erkennbar gemacht. Die Handschrift auf dieser Seite entstammt derselben Hand wie die auf der linken Seite des Rectos.
  - Verso: links vom zentralen Falz befinden sich Gips- und Pigmentreste, die von der zweiten Verwendung des Fragments auf der Oberfläche der Mumienhülle von “Mumie 46” stammen. Die sichtbare Dekoration besteht aus dreieckigen Motiven mit Kreisen in einer rechteckigen Umrahmung. Verschiedenfarbige Punkte wechseln sich auf den Seiten und dem Mittelteil ab. Auf der linken unteren Seite des Versos ist ein weißer Kopf im Profil nach rechts blickend abgebildet. Diese Figur scheint ein gestreiftes Kleidungsstück zu tragen. Die verwendeten Farbtöne sind gelber Ocker, Siena gebrannt, blaugrau, schwarz, weiß und ein schimmerndes goldenes Gelb. Rechts vom zentralen Falz befinden sich einzelne Gips- und Pigmentreste. Auf dem Verso ist kein Text erkennbar.
  - Es gibt ein symmetrisches Löcherpaar mit einem Loch jeweils etwa 7 mm rechts und links vom zentralen Falz, in denen einzelne Fasern eines Fadens zu finden sind. Etwa 20 mm über dem unteren Fragmentrand ist ein horizontaler Falz. Nahe der Fragmenträndern befinden sich einige symmetrische Gruppen von gestochenen Löchern; aus einem dieser Löcher kommt auf der Versoseite ein Fadenrest mit einem Doppelknoten, von welchem zwei lose Enden abgehen.

- Schaden:
  - Die Ränder des Fragments, besonders der obere Rand, weisen Verluste auf und die obere Hälfte ist stark befleckt. Die Verluste und Flecken sind symmetrisch dem zentralen Falz entlang, was darauf hinweist, dass diese im gefalteten Zustand des Fragments entstanden sind.
  - Einige der Verluste sind auf Insektenfraß zurückzuführen, was anhand von Verschmutzungen in Insektenlöchern erkennbar ist.
  - Im Laufe der Geschichte wurde dem Fragment einiges Material hinzugefügt, wie zum Beispiel eine Reparatur aus Pergaminpapier auf dem Recto, die vor der Verglasung des Fragments vorgenommen wurde.
  
- Restaurierung:
  - Im August 2024 wurde das Fragment aus seiner ursprünglichen Verglasung entnommen, um Materialanalysen durchzuführen. Während der Restaurierung des Fragments im September 2024 wurde die Reparatur aus Pergaminpapier entfernt und das Fragment innerhalb eines Passepartouts und Glas mit maximalem UV-Schutz neu verglast (siehe [Restaurierungsbericht](#)).

Eine detaillierte Beschreibung und die Interpretation des Fragments sind dem Dokument 'Observations on 'The Graz Mummy Book', Graz University Library, Austria' von Theresa Zammit Lupi, Lena Krämer, Thomas Csanády und Erich Renhart zu entnehmen.

Literatur:

Boudalis G., *The Codex and Crafts in Late Antiquity*. New York City, 2018.

De Kreij M., 'Thoughts on the Hibeh Fragment in Graz', posted on Academia, 30 June 2023.

Harnett B., "The Diffusion of the Codex". In *Classical Antiquity* 36 (2) 183-235. 2017.

Mahaffy J. P., and Smyly, J. G. *The Flinders Petrie Papyri with Transcriptions, Commentaries and Index*. Dublin, 1905.

Mazza R., "Dating Early Christian Papyri: Old and New Methods – Introduction". In *Journal for the Study of the New Testament* 42 (1) 46-57. 2019.

Milne H. J. M., *Catalogue of the Literary Papyri in the British Museum*. London, 1927.

Nongbri B., 'The Oldest Codex?' in *Variant Readings*, posted on 22 June 2023. <https://brentnongbri.com/2023/06/22/the-oldest-codex/> (zuletzt eingesehen am 28.07.2023).

Nongbri B., 'What do we mean by "Codex"?' in *Variant Readings*, posted 3 July 2023. <https://brentnongbri.com/2023/07/03/what-do-we-mean-by-codex/> (zuletzt eingesehen am 28.07.2023).

Pack R. A., *The Greek and Latin Literary Texts from Greco-Roman Egypt*. Ann Arbor, 1965.

Roberts C. H. and Skeat, T. C., *The Birth of the Codex*. London, 1983.

*The Hibeh Papyri Part 1*, edited with translations and notes by Grenfell B.P. and Hunt A.S., London: the Egypt Exploration Fund, Graeco-Roman Branch, 1906.

Turner E. G., *The Typology of the Early Codex*. Philadelphia: University of Pennsylvania Press, 1977.